

Holding hat Börde-Therme gar nicht selbst gepimpt

Walibo: Bürgermeister von Bad Sassendorf (45) rückt Rolle des Bad-Betreibers in ein neues Licht

VON STEFAN NIGGENABER

Bad Waldliesborn – Manchmal kommt die Ente erst aus dem Dickicht, wenn man mal richtig auf den Busch haut. So geschehen am Wochenende zwischen Bad Sassendorf und Bad Waldliesborn. Zum Thema Walibo-Therme hat sich jetzt auch Bad Sassendorfs Bürgermeister Malte Dahlhoff (45, CDU) zu Wort gemeldet. Mit Worten, die im Kontext ein neues Licht auf die Rolle der Holding werfen. Naja, zumindest in Teilen.

Bekanntlich wird in Lippstadt gerne kolportiert, dass die Holding ihren Sitz und die Börde-Therme in Bad Sassendorf aufpoliert habe; und die Walibo-Therme am langen Arm habe verhungern lassen. Doch im Kontext stimmt das so offenbar nicht.

„Nachdem vor mehr als zehn Jahren klar wurde, dass für den Erhalt unserer Therme erhebliche Mittel notwendig sein würden, hat die Holding sich gegenüber der Ge-



In die Walibo-Therme war zuletzt kaum noch gescheit investiert worden. Die Bäder-Holding als Betreiber der maroden Therme sieht sich daher heftiger Kritik ausgesetzt. FOTO: NIGGENABER

meinde Bad Sassendorf positioniert“, berichtet Dahlhoff. Und zwar dahingehend, „dass die Holding sich nicht engagieren wird“. Sodann habe die Gemeinde der Holding das Thermalbad für gut drei Millionen Euro („echte Liqui-

dität“) abgekauft und in eigener Regie und mit ausschließlich eigenem Geld („kein Cent der Holding“) saniert und attraktiviert. Den Kurpark habe die Gemeinde ebenfalls von der Holding übernommen – und auch die-

ser sei von der Gemeinde saniert und modernisiert worden – „kein Cent der Holding“. Weitere Liegenschaften (Hotel Schnitterhof, Hof Hueck, diverse Cafés und andere Liegenschaften) seien indes von der Holding an Privata-

te verkauft worden und von diesen mit eigenem Geld („kein Cent der Holding“) saniert und modernisiert worden.

Die Holding bzw. die Saline Bad Sassendorf (als örtlicher Teil der Holding) habe sich in Bad Sassendorf bereits vor vielen Jahren ausschließlich auf die Kliniken fokussiert, erklärt Dahlhoff, „und diese mit hohen millionenschweren Beträgen saniert und umgebaut. Damit wurden die Kliniken in Bad Sassendorf gesichert und zukunftsfähig gemacht und die Arbeitsplätze gewährleistet.“ Diese Investitionen seien maßgeblich von der Gemeinde abgesichert worden. „Mehr konnte die Holding hier nicht leisten ohne die Arbeitsplätze in den Kliniken zu gefährden.“ Insofern liege der wichtige Beitrag der Holding beim „Aufpolieren“ von Bad Sassendorf ausschließlich bei den Kliniken. Der Rest sei durch die Gemeinde und Private geleistet worden.